

Ausgewählte Beiträge aus dem Forum (Erster Entwurf)

Zimmer in Venedig

Vermiete DZ mit Bad, Appartement und Mansardenwohnung in einem authentischen Teil Venedigs. Das Haus verfügt auch über einen romantischen Garten, der mitbenützt werden kann. Verkehrsgünstige Lage nahe Piazzale Roma und dem Bahnhof. Tel. +39/3290694056 Laura, eMail: laurasefrau@hotmail.com

Zimmertipp im Forum von Burkard

Hotel Doni in der Calle del Vin mit der Telefon-Nr. 0039/0415224267, Zimmer mit Waschbecken, breitem Bett, Fenster zum Innenhof, Bad über den Gang, sauber und gleich gelegen hinter dem Markusplatz.

Alternativroute von Rosenheim von Flo

Wir sind die Tour zu dritt (geübte Ausdauersportler) in 14 Tagen gegangen und sind heilfroh, das Teilstück Venedig - Belluno gleich am Anfang gemacht zu haben. So hat man nur noch Höhepunkte vor sich. Den Alpenhauptkamm haben wir über die Birnlücken(Ahrntal) überschritten. Wir hatten nur Biwaksack und Schlafsack dabei und mussten auf Grund des hervorragenden Wetters nur 4mal in Hütten übernachten. Wer Infos braucht, einfach anfragen: nomehracheck@web.de.

Warnung für Belluno (verschiedene Beiträge)

Hotel Centrale vermeiden! Weitere Unterkünfte siehe Korrekturblatt zum Wanderführer auf der Webseite.

Übernachtungs- und Touren alternativen von Christian

Einige recht unschwierige Gipfelchen am Weg lohnen sich mitgenommen zu werden: zuvorderst die Gipfelroute ab Glungezerhaus, wunderschön. Ob der Lizumer Reckner ohne Sicherung zu gehen ist, ist sicher zwiespältig. Viele sind ihn gegangen, wir hätten ihn uns auch zugetraut, wollten aber nicht zuviel Zeit verbrauchen, da wir nicht genau wussten, wie lange wir noch bis zum tuxer Joch brauchen. Rückblickend hätten wir den Reckner machen können.

Statt auf der Olperer- oder der Dominikushütte zu übernachten, die beide ausgebucht waren, sind wir auf der Friesenberghütte geblieben und sind dann mittags noch auf den Hohen Riffler gegangen. Unschwierige, aber anstrengende Tour, nicht besonders ausgesetzt, aber kraxelig. Der Abstieg geht leichter als der Aufstieg, man sieht dann den Weg besser.

Eine Option von Stein ist sicherlich, wenn man Zeit hat, aufs Hochfeilerhaus zu gehen und den Hochfeiler zu machen, gerade in diesem heißen Sommer. Wir hatten aber keine Zeit und blickten nur sehnsüchtig von der Gliderscharte auf diesen herrlichen Gipfel. Nächstes Mal.

Auf dem Weg zur Kreuzwiesenhütte empfiehlt es sich, nicht den direkten Weg zur Hütte zu nehmen, sondern noch die 200m aufs darübergelegene Astjoch zu steigen-Wahnsinnsblick: hinten die Zillertaler, vorne die Dolomiten mit dem Peitlerkofel, im Osten der Glockner und Venediger, im Westen Stubai,

einfach irre. Von oben dann südlich direkt absteigen zur sehr lieb geführten Kreuzwiesenhütte.

Am nächsten Tag kann ich ebenfalls einen kleinen Umweg empfehlen: anstatt unten am Maurerberg zur Maurerhütte zu gehen überschreitet man den Maurerberg, wieder ein Wahnsinnsblick bei nur kurzem Umweg.

Die Etappe von der Schlüterhütte geht eigentlich bis zum Grödnerjoch. Diesen Krachmoloch wollten wir so schnell wie möglich hinter uns lassen, eine teure Übernachtung dort vermeiden. Deswegen gingen wir von der Schlüterhütte nur zur Puezhütte. Die relativ kurze Etappe machte es uns möglich, am morgen zuerst ein Stückchen zurück zu gehen, und den unschwierigen Peitlerkofel zu besteigen (mit leichten Rucksäcken, bis auf Regenzeug kann man ja alles auf der Schlüterhütte lassen, bei der man ja später wieder vorbeikommt).

Die Etappe von der Puezhütte bis zur Boéhütte ist wirklich gut machbar, wir hätten sogar am Abend noch Zeit gehabt, auf den Piz Boé zu gehen, haben den Gipfel aber auf den nächsten Morgen verschoben, um von dort dann gleich weiter zum Fedaiasee zu gehen.

Also: ein Blick in die Karten lohnt, die kleinen Abstecher und Gipfel waren für uns wirklich das Salz in der Suppe.

Hinweis vom Jahr 2003 des OeAV Hall

Etappe Hall - Tulfes - Glungezerhütte - Lizumerhütte:

Der Gwannsteig vom Tulfeinjöchl über die Gwannalm - Steinkasern zum Naviser Jöchl ist wegen akuter Felssturz-Gefahr gesperrt. Umgehungsmöglichkeit über Tulfes - Tulfein - Tulfeinjöchl, ab hier zur Glungezerhütte, über die Gratroute zum Rosenjoch - Naviser Jöchl und weiter zur Lizumerhütte.

Details unter www.glungezer.at

OeAV Hall

Kommentar: bitte im Jahr 2004 beim OeAV Hall nachfragen, ob Steig wieder OK, falls ihr die Tour plant.

Sicherung auf der Friesenbergscharte

Sicherungsausrüstung ist unserer Meinung nach nicht erforderlich.

Karten von Tabacco ...

... können angeblich Online von der Webseite des deutschen Alpenvereins bestellt werden.